

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde



Blankenfelde und Jühndorf

Juli bis August 2020



Was aus einem Holzstapel entstehen kann

Seite 3

Aus dem Inhalt

Ich bin der Neue.

Pfarrer Wiethölter stellt sich vor Seite 4

Der Laptop in der Krippe Seite 6

Die Auferstehung einer Königin Seite 12

Gottesdienste 7

Musikalischer Höhepunkt 18

Im Zeichen des Kreuzes 11

Wir sind für Sie da

Pfarrer André Wiethölter, Blankenfelder Dorfstrasse
49, 15827 Blankenfelde-Mahlow, Tel. 03379/37 47 12
mobil: 0176/56 76 44 07 Mail: wiethoelter@gmx.info
www.ev-kirche-blankenfelde.de

facebook.com/evkircheblankenfelde

Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi
10 -12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstra-
ße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85,
Mail: gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de

Diakon Ole Jez, für Kinder und Familien,
Mail: ole.jez@kkzf.de

Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel.
03379/3 87 21, Mail: hanna.maria.hahn@gmail.com

Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57
Mail: thomas.hartmann@kkzf.de

Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49,
Do 10–12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11

Büro des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming
und Kleiderkammer: Irene Meyer, Wilhelm-
Raabe-Straße 15, 15827 Blankenfelde
Tel. u. Fax 03379/20 79 64

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfel-
der Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37
27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-
12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof
www.friedhof-blankenfelde.de

Hartmudt Unger, für Jugend und Konfirmanden, Mail:
hartmudt.unger@kkzf.de

Siegfried Schiller, Posaunenchor, Tel. 03379/3 86 86

Konto der Evangelischen Kirchengemeinden Blankenfelde/Jühnsdorf:

Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/Blankenfelde, Jühnsdorf, IBAN: DE87 5206 0410 1403 9001 00, BIC:
GENODEF1EK1 (Evangelische Bank e.G.) Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchgeld und Name

Symphonie

Der Sommer ist ein Konzert. Es ist da wie bei einer Symphonie. Wir kennen das vielleicht? Irgendwann im Laufe des Orchesterspiels wird es grandios. Die Pauken und Posaunen schmettern da manchmal. Es wird laut, euphorisch. Alle Instrumente sind im Einsatz. Vielleicht läuft uns beim Hören ein Schauer über den Rücken. Weil wir ergriffen sind.

Mit dem Sommer ist das ähnlich. Alles hat sich im Frühjahr entwickelt. Alles fängt mit kleinen Blattspitzen und Blüten an. Und irgendwann ist die volle Pracht da. Der Sommer erreicht seinen Höhepunkt. So spielt auch die Natur. Alles, was lebt und webt und kann, macht mit.

Das ist ein gutes Gleichnis für ein Instrument, das fast in jedem Gotteshaus steht: die Orgel. Kürzlich war ich mit der Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates bei der Orgelbaufirma Schuke. Dort haben wir uns Teile angesehen, die bereits für die Orgel in Jühnsdorf fertiggestellt sind. Es sind Teile aus Holz, Schafsfleder, Leim aus Kaninchenfell, Metall, Zinn. Alles ist gewissermaßen ökologische Bauweise. Und aus all diesen Teilen wird ein Ganzes, ein Instrument. Die Jühnsdorfer Orgel.

Diese Orgel nun kann uns, wie der Sommer, ein schönes Gleichnis sein für das, was Kirchgemeinde will: ein Zusammenspiel vieler Menschen, Kräfte, Phantasien und Ideen zur Ehre Gottes. So, wie eine Orgel viele Pfeifen hat – die Jühnsdorfer hat ca. 800 bei zwölf Registern – so kann es auch in unseren Gemeinden sein. Es gibt da viele Klangfarben, so wie es viele Register an der Orgel gibt. Und es gibt unzählige Pfeifen, die ganz verschieden hoch oder tief klingen. Manche sind schrill, manche sind eher



brummig, gemütlich, tief. Manche vermischen sich unhörbar und sind doch da und würden fehlen, wenn sie nicht wären. Ich habe unter den Pfeifen auch welche gesehen, die zum Register Subbass 16' gehören. Es sind sehr große Pfeifen, die den Musikstücken immer eine feste, tiefe Grundlage und Fülle geben. So mischen sich bei einer Orgel viele Töne zusammen, ganz wie der Orgelspieler oder die Orgelspielerin sie auswählt und vermischt. Wir reden dann oft von den Klangfarben. So haben auch Wälder und Wiesen ihre „Klangfarben“. So haben Kirchgemeinden ihre je eigenen „Klangfarben“. Und es kommt wohl darauf an, wie sie sich mischen und ein schönes Bild im Ganzen geben. Der Natur gelingt das oft. Wir freuen uns daran. Mit der Jühnsdorfer Orgel wird es auch bald so sein: Schönste Klangfarben werden sich mischen und ein Ganzes zur Ehre Gottes geben. Wie bei einer Orchestersymphonie, wenn alle Stimmen zusammenkommen. Wie in Kirchgemeinden, die ihren Weg miteinander gehen. Auch diese können sein wie eine Orgel, wie eine Symphonie, wie ein bunter Feldrain. Die Mischung macht's.

Pfarrer André Wiethölter

Ich bin der Neue

Liebe Gemeindeglieder der Kirchgemeinde
Blankenfelde-Jühnsdorf,
liebe Freunde der Kirchgemeinde,

herzlich möchte ich Sie in Ihrer Kirchengemeinde begrüßen. Seit dem 1. Juni bin ich Ihr „neuer“ Pfarrer und für Ihr Kirchengemeindeleben mit zuständig. Mit großer Freude habe ich den Dienst bei Ihnen, eher unspektakulär, aber deswegen alles andere als lieblos angetreten. Ich freue mich auf Sie alle sehr.

Vielleicht ein paar wenige Worte zu mir: Ich komme aus der wunderschönen Stadt Dresden. Dort bin ich aufgewachsen und habe ab dem 10. Lebensjahr auf dem Land in Mecklenburg dann gelebt. Bei Güstrow begann ich als 13-Jähriger mit dem Orgelspiel in den Dörfern zu kirchlichen Veranstaltungen und ließ mich mit fünfzehn Jahren taufen. Immerhin, da bespielte ich zu meiner eigenen Taufe den Gottesdienst. Der Zugang zum Glauben habe ich also über die Musik gefunden. Sie ist mir immer eine kostbare Brücke für so ziemlich alles im Leben geblieben. Meine Liebe zur

Natur brachte es mit sich, dass ich nach der Schulzeit – die Erweiterte Oberschule kam für mich aus politischen Gründen nicht in Betracht – eine Lehre zum Schäfer absolvierte. Ich war mit großen Herden auf den Elb-Deichen bei Döhmitz zwei Jahre unterwegs, dort wo sich damals die innerdeutsche Grenze befand. Hiernach besuchte ich das Evangelische Internatsgymnasium in Potsdam Hermannswerder und studierte anschließend an den Kirchlichen Hochschulen von Naumburg a.d. Saale und Berlin (Sprachenkonvikt) evangelische Theologie. Es schlossen sich an: ein Jahr an der „Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte“, ein Vikariat am Naumburger Dom und die erste Pfarrstelle in Thüringen, in Steinbach bei Bad Liebenstein. Es folgten Wechsel in die Kurstadt Bad Kösen mit zehn Dörfern und ab 2009 in die Dompfarrstelle in Brandenburg a.d. Havel. Nach einer Auszeit aus gesundheitlichen Gründen, 2018/19, habe ich mich nun nach erfolgreicher Genesung sehr gern wieder in den Dienst „zurückgemeldet“ und mich auf die ausgeschriebene Pfarrstelle Blankenfel-



de-Jühnsdorf beworben. Diese beiden Orte sagen mir sehr zu.

Ich sehe in ihnen vieles, das mich freundlich anspricht und einlädt zum Bleiben. Derzeit pendele ich, notgedrungen, zwischen Blankenfelde und Teltow, wo ich meinen vorübergehenden Wohnsitz noch habe. Ich habe vier Kinder: Paul Jonathan (24), Aaron Frederick (22), Clara Leoni (20) und Noomi Isabelle (11).

Von Herzen grüße ich Sie,
Ihr Pfr. André Wiethölter.

Pfarrer André Wiethölter wird sich im Gottesdienst vom 16. August um 10 Uhr der Gemeinde vorstellen. Der Gottesdienst wird voraussichtlich im Garten des Gemeindezentrums stattfinden. Darüber hinaus haben alle Interessierten die Gelegenheit, ihn im Rahmen des Gesprächskreises am Montag, den 17. August zu „beschnuppern“. Thema des Abends wird sein „Wie politisch darf ein Christ sein? Wie politisch muss ein Christ sein?“ Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Von der Pfarrerwahl bis zum Obstbäumchengießen

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,
im Namen des Gemeindegemeinderates
(GKR) möchte hier einen kleinen Rück-
blick, Überblick und Ausblick für unsere
Kirchengemeinde ausgeben.

Pfarrer gesucht

Die letzten Wochen waren für den GKR wirklich sehr turbulent. Seit dem 1. März 2020 war unsere Pfarrstelle unbesetzt. Die erste Ausschreibung der Pfarrstelle führte, vermutlich der Covid 19-Pandemie geschuldet, zu keinen Bewerbungen. Die zweite Ausschreibung der Pfarrstelle wurde von uns im April veranlasst und endet mit einer Bewerbungsfrist am 18. Mai. Im laufenden Bewerbungsverfahren wurden wir am 28. April von der Superintendentin Katrin Rudolph darüber unterrichtet, dass das Konsistorium plant, die Pfarrstelle für zwei Jahre von Pfarrer André Wiethölter verwalten zu lassen.

Da unsere anstehende Pfarrbesetzung in Form von Gemeindegewahl durchgeführt werden sollte, haben wir unser Mitspracherecht eingefordert. Am 20. Mai erfolgte durch das Konsistorium die Beauftragung von Pfarrer André Wiethölter mit der Verwaltung der Pfarrstelle Blankenfelde 1 für zwei Jahre. Pfarrerin Susanne Seehaus hat zum 1. Juni die Vakanzverwaltung an Pfarrer André Wiethölter übergeben.

Aus unserer Pfarrstellenausschreibung hatten sich zwei Bewerbungen ergeben. Ein Ausschuss des GKR und als Vertreter der Pfarrsprengel der Kirchengemeinden

Dahlewitz und Diedersdorf, Pfarrer Karsten Weyer, haben zusammen mit der Superintendentin die Bewerbungsunterlagen geprüft.

Am 16. Juni fand dann eine gemeinsame Sitzung der GKR der Pfarrsprengelgemeinden zur Aufstellung des Wahlvorschlages statt. In dieser Sitzung wurde beraten und abgestimmt und die Bewerbung um die Pfarrstelle Blankenfelde 1 mit Mehrheitsbeschluss für Pfarrer André Wiethölter beschlossen. Die Abstimmungen führten dazu, dass der zweite Bewerber nicht als Wahlvorschlag aufgenommen wurde.

Nach den kirchenrechtlichen Vorschriften und Verfahren muss der Bewerber einen Bewerbungsgottesdienst halten und einen gemeindepädagogische Veranstaltung durchführen. Der Bewerbungsgottesdienst von Pfarrer André Wiethölter wird am 16. August um 10 Uhr im Pfarrgarten Blankenfelde stattfinden, um möglichst vielen Besuchern die Teilnahme zu ermöglichen. Wir hoffen auf gutes Wetter, ansonsten in der Dorfkirche Blankenfelde.

Am Montag den 17. August um 19 Uhr wird Pfarrer Wiethölter im Gemeindezentrum Blankenfelde einen Gemeindeabend durchführen. In Anlehnung an unsere Mitmachaktion „Wir zeigen Gesicht“ geht es dabei um politische Verantwortung und Mitverantwortung von Christinnen und Christen. Im Anschluss an beide Vorstellungen wird es auch Zeit zu Gesprächen geben. Pfarrer Wiethölter erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per Mail: wiethoelter@gmx.info oder telefonisch unter 0176/56 76 44 07.



Der Gemeindegemeinderat im Zeichen von Covid 19: Die gemeinsame Sitzung mit den Räten aus Dahlewitz und Diedersdorf musste am 16. Juni aus Platzgründen in der Blankenfelder Dorfkirche stattfinden. Nicht das Kind sondern der Laptop von Protokollführerin Anna-Regine Goldhahn lag dieses Mal in der Krippe. Rechts im Bild die Vorsitzende Bärbel Wunsch.

Diedersdorf und Dahlewitz wird eins

Die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf planen zum 1. Januar 2021, so wie unsere Kirchengemeinde dieses bereits im letzten Jahr getan hat, sich als eine Kirchengemeinde mit dem Namen „Evangelische Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf“ zusammen zu schließen. Außerdem haben die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf auch um die Auflösung unseres gemeinsamen Pfarrsprengels. In der gemeinsamen Sitzung aller GKR des Pfarrsprengels Blankenfelde haben wir dem Wunsch der Kirchengemeinde Dahlewitz und Diedersdorf zur Auflösung des Pfarr-

sprengels Blankenfelde zum 31. Dezember 2020 zugestimmt.

Es wird gebaut

Die beiden großen Bauvorhaben unserer Kirchengemeinde in diesem Jahr: die Sanierung der Remler-Orgel in der Dorfkirche Jühnsdorf und die Sanierung der Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof Blankenfelde sind in Arbeit. Zur Orgelsanierung in Jühnsdorf finden Sie einen Beitrag auf Seite 12.

Das Trauerzelt neben der Friedhofskapelle wird während der Sanierung der Kapelle genutzt..



Trauerzelt

Auf dem Waldfriedhof ist bereits das Zelt für die Trauerfeiern als Ausweichquartier während der Bauzeit aufgebaut. Solange es geht, werden die Trauerfeiern noch in der Friedhofskapelle stattfinden. Den genauen Termin der Auswechnutzung und die Fertigstellung der Sanierung der Kapelle wird zurzeit mit allen Beteiligten abgestimmt. Wir werden darüber zu gegebener Zeit kurzfristig berichten.

Der gute Ton

In der Dorfkirche Blankenfelde sind wir gerade dabei, die Audioanlage zu reparieren und zu modernisieren. Eine Fachfirma hat den Bedarf ermittelt und die vorhandenen Elemente geprüft. Es werden zusätzlich ein abschließbarer Studioschrank und drahtlose Headsets für Veranstaltungen angeschafft.

Himmel und Sterne

Schon seit Ende des Jahres 2018 laufen die ersten Planungen für zwei neue Urnengemeinschaftsanlagen auf dem Waldfriedhof Blankenfelde. Die Anlagen „Himmel und Sterne“ und „Lichtung“ soll unter Einbeziehung von Baumersatzpflanzungen der Kommune Blankenfelde-Mahlow für bei der Sanierung der sowjetischen Ehrengräber gefälltter Bäume im mittleren und hinteren Teil des Waldfriedhofs erfolgen. Teilweise ist schon mit Stäben abgesteckt wo die Bäume gepflanzt werden sollen und man kann die Form und Größe der Anlagen erkennen.

Neuer Lektor

Unser GKR-Mitglied Dr. Stefan Marx hat nach dem Ausbildungskurs für Lektoren sein Zertifikat vom Amt für kirchliche

Dienste erhalten und ist vom Kreiskirchenrat zum Lektor für die nächsten sechs Jahre für unsere Kirchengemeinde berufen worden. Herzlichen Glückwunsch und Dank dafür.

Gottesdienste im Zeichen von Corona

Seit Anfang Mai finden in der Dorfkirche Blankenfelde wieder Gottesdienste statt. An dieser Stelle besonders herzlichen Dank an unseren Kirchdienst, der sehr besonnen und freundlich das Hygienekonzept vor, während und nach dem Gottesdienst umsetzt. Die Jühnsdorfer Kirche ist wegen der Bauarbeiten zurzeit nicht für Gottesdienste nutzbar.

Vandalismus in Jühnsdorf

Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen wegen des Einbruchs im Januar 2020 in die Dorfkirche Jühnsdorf erfolglos eingestellt. Bis auf das beim Einbruch zerstörte Fenster haben wir versucht, alles wieder zu richten und sind mit der Versicherung dabei, einen Ausgleich für die zerstörten Gegenstände und die Reparaturen zu erreichen.

Wie es weitergeht

Vermutlich nach den Sommerferien werden die Gruppentreffen wieder stattfinden können, einige auch schon jetzt. Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro bei Manuela Alisch oder von den Leitern der einzelnen Gruppen.

Neue Konfis bitte melden

Die Anmeldungen für den neuen Konfirmationsjahrgang laufen, bitte auch bei Frau Alisch melden.

Unterstützung gesucht

Der Gemeindebeirat konnte bisher noch nicht gewählt werden. Wer hat Interesse mitzumachen?

Der GKR hat einen Gießdienst für den Pfarrgarten, das Gemeindezentrum und um die Kirche organisiert, auch dabei sind sehr gern noch helfende Hände gesucht. Insbesondere die neu gepflanzten Obstbäumchen sind sehr durstig.

Wir werden immer genau beobachten, was möglich ist und wie wir es umsetzen können und bitten Sie daher sehr um Ihr Verständnis. Bitte beachten Sie dazu unsere Veröffentlichungen, Schaukasten, Abkündigungen und die Informationen auf unserer Website: www.ev-kirche-blankenfelde.de.

Genießen Sie den herrlichen Sommer zum Kraft tanken und bleiben Sie gesund und behütet! Es grüßt Sie sehr herzlich

Bärbel Wunsch
Vorsitzende des GKR
Blankenfelde-Jühnsdorf.

Im Zeichen von Corona



Die Bläser der Kirchengemeinde waren viel unterwegs. Hier gab es ein Ständchen im Hof von Haus Christo.

Von Thomas Hartmann auf die Schwelle gestellt: ein Blumengruss für jeden Bewohner und Mitarbeitenden im Haus Christo



Fotos: Thomas Hartmann

Gottesdienste

Dorfkirche Blankenfelde



5. Juli, 10 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
12. Juli, 10 Uhr, Superintendent i.R. Gottfried Kraatz
19. Juli, 10 Uhr, Pfr. André Wiethülter
26. Juli, 10 Uhr, Prädikantin Celine van der Hoofd

2. August, 10 Uhr, Pfr. André Wietholter
9. August, 10 Uhr, Superintendent i.R. Gottfried Kraatz
16. August, 10 Uhr, open-air-Vorstellungsgottesdienst
von Pfarrer André Wiethölter
23. August, 10 Uhr, Hella-Martina Wagenitz
30. August, 10 Uhr, Pfarrer André Wiethölter

Die Gottesdienstbesucher sind gebeten, Alltagsmasken zu tragen, aufs Händeschütteln zu verzichten und auf den empfohlenen Abstand zu achten.

Dorfkirche Jühnsdorf

Wegen Umbauarbeiten an Orgel und Empore bleibt die Dorfkirche Jühnsdorf für reguläre Veranstaltungen vorläufig geschlossen.



Auferstehung einer Königin Jühnsdorfs Orgel auf der Suche nach ihren Pfeifen

Nicht ohne Grund trägt die Orgel den Beinamen „Königin der Instrumente“, denn in ihrer Klangvielfalt ist sie einmalig. Sie kennt sowohl die leisen, zarten Töne, als auch den majestätischen Klang. Daher wurden die Orgeln mit ihrer Musik 2014 in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Mit dem Umbau der Dorfkirche Jühnsdorf im Jahre 1869 unter dem Patronat der Familie von dem Knesebeck, wurde durch den Hoforgelbaumeister Wilhelm Remler (1824-1896) eine frühromantische und für brandenburgische Dorfkirchen mit einer außerordentlichen Ausstattung mit zwei Manualen und Pedal sowie mechanischer Traktur, 11 Stimmen erschaffene Orgel errichtet. Die Familie von dem Knesebeck stellte zu dieser Zeit mehrere Landräte des damaligen Kreises Teltow. Da Jühnsdorf damals der Wohnsitz des Landrates war, ist

die Prominenz dieser Orgel nachvollziehbar, denn die Familien von dem Knesebeck verfügten über weitreichende Kontakte zum preußischen Hof und konnten deshalb den berühmten Hoforgelbaumeister für die Kirche gewinnen.

Bildungsoffensive Preußens

Die Familie von dem Knesebeck unterstützte auf ihre Weise besonders durch den Orgelbau eine Bildungsoffensive des preußischen Staates: Jeder Dorfschullehrer auf dem auch noch so kleinsten Dorf musste entweder Geige oder Orgel spielen können. Seine Schülerinnen und Schüler kamen somit auch in den Genuss musikalischer Erziehung – Seelenweite tat also schon damals den Menschen gut.

Bereits restaurierte Klaviatur mit Tontraktur



Fotos: Bärbel Wunsch



Die schönen alten Registerzüge

Die Luft ausgegangen

Unserer Orgel in Jühnsdorf ist vor allem in der Folge des Zweiten Weltkriegs die Luft ausgegangen. Mehr noch: Das Instrument wurde mutwillig zerstört und teilweise geplündert.

Unsere Kirche ist und soll vermehrt der Identifikationsort für unser Dorf sein, die sinnstiftende Mitte. Die vielfältige Nutzung als Gottesdienstraum und Ort der Kultur soll dieses Anliegen mit Leben füllen. Unser Engagement für unsere Kirche und die gelungene Sanierung wurden überdies 2016 mit dem Denkmalpflegepreis des Landkreises Teltow-Fläming ausgezeichnet.

Um den historischen Zustand wiederherzustellen, werden die vorhandenen Teile wie der Spieltisch, die mechanische Traktur und die Originalpfeifen denkmalgerecht restauriert und überarbeitet. Auch das

Orgelgehäuse wird in die Ursprungsfassung zurückgeführt. Schließlich soll das fehlende Pfeifenwerk den Ansprüchen des Denkmalschutzes entsprechend anhand noch existierender Vorbilder wieder entstehen. Grundlage dafür ist der in unserem Archiv vorhandene Original-Kostenvoranschlag vom 23. Januar 1864 von Wilhelm Remler mit den angegebenen Materialvorgaben. Auch die Windanlage mit Balg und Windladen wird entsprechend dem Original überarbeitet und ergänzt. Die Orgelbauer werden überdies die wenigen original überkommenen Instrumente für die Rekonstruktion unserer Orgel studieren und ihre Erkenntnisse in die zu rekonstruierenden Teile einbringen.

Die evangelische Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf, die Einwohner

Jühnsdorfs und viele Freunde und Förderer der Dorfkirche Jühnsdorf haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Wilhelm Remler-Orgel in der Dorfkirche Jühnsdorf wieder zum Klingen zu bringen.

Nach dem Vergleich der Angebote regionaler Orgelbauer und auf Empfehlung des Orgelsachverständigen unseres Kirchenkreises, Kirchenmusikdirektor Peter-Michael Seifried, haben wir uns für das Angebot der renommierte Orgelbaufirma Karl Schuke Berliner Orgelwerkstatt GmbH entschieden. Wir haben das Sanierungs- und Restaurierungs- sowie Finanzierungskonzept erarbeitet, auch einige Ablehnungen bekommen, Spenden gesammelt, Förderanträge gestellt und durch viele große und kleine Veranstaltungen, Konzerte, Kinoabende u.v.m. Freunde und Förderer für unser Projekt gefunden.

Grosser Jubel

Freundliche Unterstützung haben wir auch von der Denkmalbehörde des Landkreises Teltow-Fläming erhalten, die unser Projekt unterstützt haben, weil wir von Anfang an die Restaurierung und originalgetreue Teilrekonstruktion der Remler-Orgel und auch der Orgelempore in der Kirche als einzige Möglichkeit in Betracht gezogen haben.

Die Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming, Kornelia Wehlan, hat sich freundlicherweise als Schirmherrin für unser Projekt zur Verfügung gestellt. Ein Telefonat aus der Bundestagsverwaltung hat uns zum Jubeln gebracht und dann kam das Schreiben vom 3. Dezember 2018 der Staatsministerin Monika Grütters, die mitteilte, dass wir aus dem Denkmal-

schutz-Sonderprogramm VII des Bundes Mittel für die Restaurierung der Orgel erhalten. Damit stand die Finanzierung. Zu unseren finanziellen Unterstützern gehört auch der Landkreis Teltow-Fläming und die Kommune Blankenfelde-Mahlow. Vielen herzlichen Dank dafür.

Im Juli 2019 wurde dann der Orgelbauvertrag zur Restaurierung und Teilrekonstruktion der Remler-Orgel in der Dorfkirche Jühnsdorf unterschrieben. Die Orgelbauer haben sich die noch vorhandenen Remler-Orgeln genau vermessen, um nicht mehr vorhandene Bauteile möglichst originalgetreu zu ersetzen und die genaue Bauweise oder Besonderheiten zu entdecken.

Die Schwester der Orgel

Die Orgel in der Kirche St.-Nikolai in Bauer-Wehrland ist die Schwesterorgel der Jühnsdorfer Orgel. Sie wurde fast zur gleichen Zeit von Wilhelm Remler errichtet. Der dortige Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai hat für die Restaurierung ihrer Remler-Orgel im Jahr 2009 gesorgt. Bauer-Wehrland freut sich schon auf die restaurierte Schwesterorgel.

Mehr als zwei Tonnen

In Bauer-Wehrland konnte nun der Orgelbauer Schuke die Orgel auf den Millimeter genau vermessen und spezielle Bauweisen entnehmen. Daraus wurde das Orgelbaukonzept und die genaue Bauplanung von der Firma Schuke erstellt.

Wenn man ein altes Haus anfasst, um zu restaurieren, dann kommt es oft anders als geplant. Die Orgel wiegt, wenn Sie fertig ist, über zwei Tonnen. Das muss die Orgelem-



Noch in Plastik gehüllt: die neuen Prospektpfeifen

pore tragen können. Da alles unter Denkmalschutz steht, muss jede Veränderung abgestimmt werden. Nachdem im letzten Jahr schon alle Teile, die restauriert werden, aus der Orgel ausgebaut wurden und nur noch der Orgelprospekt leer in der Kirche stand, haben nun im April die Bauarbeiten der Zimmerer begonnen.

Der Dachboden der Kirche wurde entstaubt. Die gesamte alte Elektrik in der Winterkirche und der Empore wurde zurückgebaut. Die Dielen der Empore wurden ausgebaut, und nun schwebt das Orgelgehäuse an einer interessanten Konstruktion über der Empore. Es müssen Balken der Empore ausgetauscht werden. Die Dielen wurden in der Werkstatt aufgearbeitet und werden in den nächsten Tagen wieder eingebaut. Die genauen Schäden können jetzt

erst ermittelt und beseitigt werden. In der Orgelbauwerkstatt in Berlin werden nach der alten Bauweise die Teile restauriert. Aus den abgelagerten Kiefernstämmen – siehe Titelbild – werden die Holzteile gearbeitet. Das Leder von ca. dreißig Schafen, das nach historischen Methoden gegerbt wurde, wird z. B. für die Verbindungen der Windladen mit Hasenleim verklebt. Die Freude ist so groß, wenn man sieht, mit wieviel Liebe zum Detail und Achtung vor der historischen Gegebenheit der Orgelbauer arbeitet. Auch die Arbeit der anderen Handwerker ist zu bewundern, denn jeder ist sich bewusst, dass er an etwas ganz Besonderem arbeitet.

Wie wird das wohl sein, wenn der erste Ton wieder in Jühnsdorf aus der Orgel erklingt? Nach den großen Holzarbeiten



Das restaurierte Wellenbrett für das Fußpedal

in der Kirche brauchen wir erstmal eine Grundreinigung. Es ist der Plan, dass die Dorfkirche in Jühnsdorf im September wieder für Gottesdienste genutzt werden kann. Es soll in diesem Jahr wieder einen großen Erntedankgottesdienst in Jühnsdorf geben. Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020 wird die Kirchentür für alle interessierten weit offenstehen und Fotos und Informationen über die Kirche und Ortsgeschichte werden wieder gern gegeben.

Wann genau die Fertigstellung und Einweihungsfeier sein wird, steht noch nicht fest. Denn für das Stimmen der Orgel braucht es bestimmte Temperaturen in der Kirche. Daher wird es wohl erst im nächsten Jahr nach Ostern sein. Ich halte Sie auf dem Laufenden. Auf diesem Wege möchte ich mich ganz besonders herzlich bei allen Förderern

und Spendern bedanken, die geholfen haben, dass dieses Riesenprojekt verwirklicht werden kann, hier nenne ich besonders Pfarrer Steffen Wegener. Dankeschön.

Da natürlich bei einem solchen Projekt, wenn es auch noch so gut geplant ist, Überraschungen auftauchen, Baupreise sich verändern und Ähnliches, würde ich mich auch weiterhin sehr für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Spenden bitte an: Konto der Evangelischen Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf – s. Seite 2 Verwendungszweck Orgel Jühnsdorf

Sie erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung von uns.

Bärbel Wunsch
Vorsitzende des GKR
Blankenfelde-Jühnsdorf



Neue Blickachsen in der Jühndorfer Dorfkirche: Sicht auf den Orgelprospekt von innen (oben)

Unten: Blick von der Empore auf die Winterkirche



Gemeindeabend mit Pfarrer André Wiethölter

Ein Gemeindeabend findet am Montag, den 17. August mit Pfarrer André Wiethölter statt. Thema: „Wie politisch darf ein Christ sein? Wie politisch muss ein Christ sein?“

Die Gesprächsabende zur Bibel und zu aktuellen Fragen finden immer montags um 19.30 im Gemeindezentrum statt. Nächster Termin: 7. September Annegret Schiller

Musikalischer Höhepunkt

Sonntag, den 26. Juli um 17 Uhr
Blankenfelder Dorfkirche

Hölderlin trifft Bach
Musik und Literatur
mit dem Solo-Cellisten
Felix Thielemann aus München

Kirchentour

Unser Kirchenkreis erstreckt sich von Mahlow bis Dahme und beherbergt mit seinen 131 Kirchen Schätze von historischem, architektonischem und christlichem Wert.

Etliche dieser Kirchen konnten wir bereits besichtigen und möchten das in diesem Jahr – wenn auch verspätet wegen der Einschränkungen durch Corona – fortsetzen.

Folgende Termine haben wir beim Busunternehmen reservieren lassen:

Dienstag, 11. August, Donnerstag, 13. August, Dienstag, 18. August, Donnerstag, 17. September
Meldungen und Anfragen über das Gemeindebüro bei Renate Maschke.

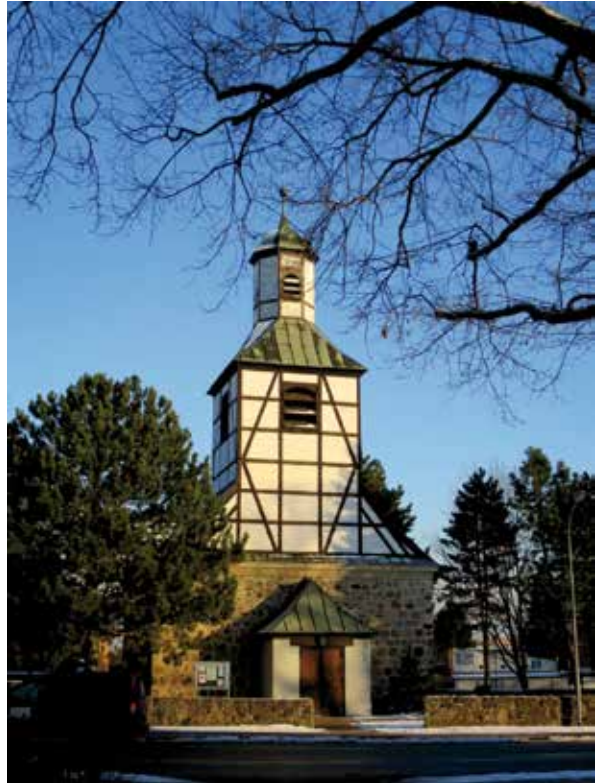


Foto: Wilfried Dötzel



**Der Gemeindegkirchenrat
Blankenfelde-Jühnsdorf**

tagt am 14. Juli und 11. August, jeweils um
19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blanken-
felde.

Haus der Hilfe

Telefon: 03379/20 79 64

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 8.30 bis 14
Uhr, Di und Do 8.30 bis 15 Uhr

Impressum

Ansprechpartner für das Mitteilungsblatt
der Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühns-
dorf sind André Wiethölter und Moni-
ka Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel.
03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.
de.

Titelseite: Bärbel Wunsch



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Im Sommer

*Ich wünsche dir,
dass nach schweren Zeiten
ein Sonnenstrahl auf dich fällt
und dich ermutigt
den Kopf zu heben.*

*Damit das,
was blühen will,
sich entfalten kann,
knittrig, filigran
und umwerfend schön
wie ein Klatschmohn
am Wegesrand.*

*(Nach: Tina Willms, Aufblühen und
leben, Verlag am Eschbach 2012)*

